

TVE - Pforzheim 5:4

TV Espelkamp-Mittwald - TC Wolfsberg Pforzheim 5:4

Einzel: Eric Prodon - Gabriel Trujillo-Soler 6:2, 3:6, 10:4; Mathieu Rodrigues - Holger Fischer 6:3, 6:4; Enrico Burzi - Gero Kretschmer 3:6, 6:3, 10:6; Federico Torresi - Sami Reinwein 4:6, 6:3, 10:8; Franz Stauder - Rammez Junaid 3:6, 6:2, 10:7; Jan-Henrik Langhorst - Andre Wiesler 3:6, 2:5 Aufgabe

Doppel: Prodon/Rodrigues - Fischer/Kretschmer 6:7, 2:6; Burzi/Torresi - Trujillo-Soler/Junaid 1:6, 6:7; Stauder/Hildebrand - Klein/Ejupovic 6:7, 6:7

Trainer Tobias Löhbrink: »Das war ein Spiel, in dem Glück und Pech eng beieinander lagen. Pech war natürlich das erneute Verletzungspech von Henrik, dann ist Rodrigues auch noch beim Matchball umgeknickt. Da wissen wir noch nicht genau, was er hat, das Doppel kann er aber mit einem Tape noch spielen. Aus sportlicher Sicht war es natürlich ein Auftakt nach Maß – viermal Champions-Tie-Break, vier Siege. Für den weiteren Verlauf der Saison ist das mit den Verletzungen blöd. Rodrigues war fest eingeplant als »Stand-By-Spieler« – und weil Alves diese Saison gar nicht spielen darf, sollten Burzi und Rodrigues viele Spielanteile bekommen. Da müssen wir nun abwarten, was er hat. Auch wenn die Wolfsberger nicht mehr alle so hoch stehen, dass die gute Spieler haben, war mir klar. Und hier ist kein Turnier – eine Stunde auf hohem Niveau können die immer noch spielen. Mit Torresis Spiel fing der Dusel für uns an, das war wichtig.«



Starker Einstand: Der Franzose Mathieu Rodrigues hat gestern zum ersten Mal für den TV Espelkamp-Mittwald aufgeschlagen und dabei gleich einen sehr guten Eindruck hinterlassen. Im Einzel holte die Nummer 251 der Weltrangliste gegen den rund 600 Plätze schlechter notierten Holger Fischer einen Zweisatzsieg. Fotos: Ingo Notz

TVE muss Starterfolg teuer bezahlen

Tennis-2. Bundesliga: TV Espelkamp-Mittwald schlägt zum Saisonauftakt den TC Wolfsberg Pforzheim mit 5:4

■ Von Ingo Notz

Espekkamp (WB). Freude über den Sieg, Sorge über die Begleiterscheinungen: Der Heimsieg zum Zweitliga-Auftakt gegen den TC Wolfsberg Pforzheim war schon nach den Einzeln perfekt. Die neuen Sorgen aber auch. . .

Vor der Partie gegen die bereits seit 1985 ununterbrochen in der zweithöchsten deutschen Liga spielenden Pforzheimer hatte TVE-Teamchef Tobias Löhbrink großen Respekt vor dem Personal der Gäste – obwohl die Süddeutschen ohne die ersten drei Spieler ihrer Meldeliste angetreten waren.

Seine Einschätzung, dass es ein ähnlich schweres Spiel werden würde wie im vergangenen Sommer, als der TVE in Pforzheim mit 5:4 gewonnen hatte, schien sich anfangs zu bestätigen. Sowohl Federico Torresi als Nummer vier als auch Jan-Henrik Langhorst auf Platz sechs mussten den ersten Satz abgeben. Neuling Mathieu Rodrigues dagegen glänzte bei seiner Espelkamp-Premiere durchgängig und holte sich den ersten Durchgang gegen Holger Fischer nach einem Break zum 5:3 mit einem Ass zum 6:3. Den durchgängig starken Eindruck, den er dabei hinterließ, konnte er auch im zweiten Durchgang auf Platz eins unterstreichen, auch wenn er anfänglich durch einige Linienputzer seines Kontrahenten

mit 0:2 in Verzug geraten war. Das korrigierte der Franzose schnell und am Ende stand dann doch ein 6:3, 6:4 für den Espelkamper. Das Zuschauerinteresse hatte sich zu dem Zeitpunkt allerdings schon auf die zwei anderen Partien konzentriert, denn da drehte neben dem Lokalmatador Langhorst auch der Italiener Torresi groß auf. Torresi gelang gegen Reichwein mit einem 6:3 der Satzausgleich – und Langhorst? Der hatte nach einem 3:6 im ersten Satz im zweiten Durchgang vier Breakchancen zum 3:3 vergeben – und musste im nächsten Spiel nach einem unglücklichen Schritt ver-

letzt aufgeben. Beim 1:1-Zwischenstand kam der Partie von Torresi nun richtungsweisender Charakter zu: Torresi rettete sich mit einem 6:3 in den Champions-Tie-Break – doch in dem schien er chancenlos zu sein, lag schnell 1:6 hinten. Dann aber bewies er, angefeuert von den zahlreichen Fans, sein Kämpferherz, kam zurück – und hatte am Ende das nötige Glück, wehrte einen Matchball gegen sich ab, profitierte von einem Netzroller und von einem im Feld versprungenen Ball – zusammen brachte das das 10:8. Mit einer 2:1-Führung ging der TVE in die zweite Einzelrunde –

wo alle drei Einzel im Champions-Tie-Break entschieden wurden. Dreimal Lotterie, dreimal zogen die Espelkamper das große Los: Eric Prodon siegte im Spitzeneinzel gegen Gabriel Trujillo-Soler mit 10:4 im dritten Durchgang, Enrico Burzi hatte mit 10:8 die Nase vorn und zur besonderen Freude der Espelkamper Fans packte Franz Stauder in den entscheidenden Ballwechseln zwei, drei unglaubliche Schläge aus, die ihm das 10:7 brachten. Damit stand der TVE schon vor den Doppeln als Gesamtsieger fest – und verlor dann alle drei Doppel. Dass die Gäste das Ergebnis so noch knapper gestalten konnten, blieb aber eine Randnotiz – unterm Strich steht der erhoffte Starterfolg des TV Espelkamp-Mittwald.

Federico Torresi bringt den TVE mit einem Zittersieg auf die Gewinnerstraße



Federico Torresi hat einen wichtigen Sieg für den TVE gelandet.



Wieder der Pechvogel: Jan-Henrik Langhorst hat sich im Auftaktspiel der Bundesliga-Saison erneut verletzt.

Langhorst im Dauerpech

Tennis: Lokalmatador ist wieder verletzt

Espekkamp (tz). Diesmal sollte alles anders werden. Eigentlich. Dauerpechvogel Jan-Henrik Langhorst ist zum ersten Mal seit Jahren verletzungsfrei in die Saison gestartet. Bis gestern zur Premiere. . .

Es war schon ein Dauer-Gag der vergangenen Jahre auf Kosten des Ur-Espelkamper, wenn nach seinem Gesundheitszustand während der Tennissaison gefragt wurde. Irgendetwas war immer. Bänderrisse, zuletzt ein Achillessehnenriss – richtig in Tritt kam Langhorst so nicht und musste öfter als ihm lieb war die Bundesligaspiele seiner Mannschaft von der Tribüne aus verfolgen. In diesem Jahr sollte es für den 30-Jährigen dann endlich besser laufen. Und sportlich stimmte die Perspektive doppelt: Einerseits hatte sich Langhorst wieder herangearbeitet, andererseits eröffneten sich dieses Jahr vermutlich mehr Einsatzmöglichkeiten für die heimischen Spieler, da bekanntlich keine Mannschaft absteigen muss.

Und dann macht ihm voraussichtlich ein einziger falscher Schritt wieder einen Strich durch die Rechnung. Passiert ist es beim

2:4 im zweiten Satz gegen Andre Wiesler. Gegen den Pforzheimer, aktuell 122. der deutschen Rangliste, laut TVE-Teamchef Löhbrink aber auch ein Spieler für die ersten 40, hatte Langhorst kurz vorher beim 2:3 gleich vier Breakchancen vergeben. Im eigenen Aufschlagspiel stand es 30:30, als Langhorst einen Ball unbedingt noch erwischen wollte und dafür einen Seitwärtsschritt machen musste – und dabei plötzlich einen stechenden Schmerz verspürte. Nach der Erstbehandlung durch Teambetreuer Jörg Karau und der Diagnose Adduktorenzerrung war klar: an ein Weiterspielen war nicht zu denken. Eine Nachuntersuchung heute soll nun Klarheit bringen, ob die Saison für Langhorst vorbei ist, ehe sie richtig begonnen hat. Der 30-Jährige ist – ausnahmsweise – einmal nicht der erste TVE-Crack, der lädiert ausfällt. Richard Becker wird die Saison wegen einer Herzmuskelentzündung komplett von der Bank aus verfolgen – der Platz neben ihm dürfte fortan Langhorst gehören. Und auch hinter Mathieu Rodrigues steht nach seinem Umknicken noch ein Fragezeichen – dabei sollte doch diesmal alles anders werden. . .

Adduktorenverletzung stoppt Espelkamper Nummer sechs im zweiten Satz



Espekkamps Eric Prodon zeigte gestern starke Nerven und gewann das Spitzeneinzel gegen Trujillo-Soler im Champions-Tie-Break.



Anfangs gespannt, später gelöst: Teamchef Tobias Löhbrink und Uwe Kölling freuten sich über den Auftakterfolg.